

Herrn
Ekkehard Gaydoul
Jahnstr. 22 a
64401 Groß-Bieberau

Stadt Groß-Bieberau
Marktstr. 28-30
64401 Groß-Bieberau

Ansprechpartner: Andreas Böhm
Telefon: 06162/8006-19
Telefax:
E-Mail: a.boehm@gross-bieberau.de
Internet: www.gross-bieberau.de

Datum: 17.05.2023

Einladung zur 12. Sitzung des Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Verkehrs Ausschusses

Sehr geehrter Herr Gaydoul,

die nächste Sitzung des Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Verkehrs Ausschusses findet am

Montag, 22. Mai 2023 um 19:00 Uhr,
im Bürgerzentrum, Sitzungssaal, Marktstr. 39, 64401 Groß-Bieberau

statt.

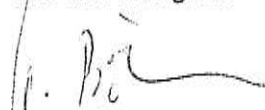
Die Tagesordnung finden Sie auf der Rückseite. Die Zustellung der Tagesordnung gilt als Ladungsnachweis. Im Verhinderungsfalle bitte ich um rechtzeitige Benachrichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Schneider

KULBV-Vorsitzender

Für die Richtigkeit:


Schriftführer

TAGESORDNUNG

zur: Sitzung des Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Verkehrs Ausschusses
KULBV/012

am: Montag, 22. Mai 2023 um 19:00 Uhr

im: Bürgerzentrum, Sitzungssaal, Marktstr. 39, 64401 Groß-Bieberau

Öffentlich:

- 01 Individueller Sanierungsfahrplan: Liegenschaft: Justus-von-Liebig-Straße 16-18
- 02 Begrenzung der Photovoltaik-Freiflächen
- 03 Berichte und Mitteilungen
- 04 Verschiedenes

 Stadt Groß- Bieberau #erlebenswertvoll	Sitzungsvorlage
	Nr. KULBV/012
Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Verkehrs Ausschuss Sitzungsdatum: 22.05.2023	öffentlich – beschließend –
	Bauamt
	Sachbearbeiter/in: Andreas Böhm

**TOP 01 Individueller Sanierungsfahrplan: Liegenschaft:
Justus-von-Liebig-Straße 16-18**
- Beratung -

Sachvortrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 21. November 2022 aufgrund der Empfehlung des Ausschusses KULBV, ein Ingenieurbüro zur Erarbeitung eines individuellen Sanierungsfahrplans zu beauftragen, um die Förderungsmöglichkeiten im Altbau herauszuarbeiten.

Die Verwaltung beauftragte daraufhin das Ingenieurbüro Mauß mit der Ingenieurleistung. Dieser Sanierungsfahrplan liegt nun vor und wurde den Stadtverordneten und dem Magistrat am 5.04.23 per Mail übersandt.

Zur Erörterung des individuellen Sanierungsfahrplans und der Umsetzungshilfe wird ein Ansprechpartner von dem Ing.-Büro anwesend sein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Anwesend:

 Stadt Groß- Bieberau #erlebenswertvoll	Sitzungsvorlage
	Nr. KULBV/012
Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Verkehrs Ausschuss Sitzungsdatum: 22.05.2023	öffentlich – beschließend –
	Bauamt
	Sachbearbeiter/in: Andreas Böhm

TOP 02 Begrenzung der Photovoltaik-Freiflächen
- Beratung -

Sachvortrag:

Die Stadtverordnetenversammlung vom 15.05.23 verwies den Punkt zur weiteren Behandlung an den KULBV-Ausschuss. Es handelt sich hierbei um folgenden Sachverhalt:

Aktuell sind mehrere Investoren in Groß-Bieberau aktiv, die Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen installieren möchten. Angedacht sind mehrere, zumeist etwa 5 ha große Anlagen an exponierter Stelle, das heißt mit einer Südausrichtung. Auch die Stadt Groß-Bieberau ist Eigentümer eines für eine Anlage in Frage kommenden Grundstücks.

Eine Anlage produziert bei vorgesehener Südausrichtung minimum 1.000.000 kwh/ha im Jahr, die Pachtverträge hierzu werden in der Regel auf 30 Jahre mit den Eigentümern abgeschlossen. Bei 5 ha und bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 3500 kwh pro Haushalt, könnten nach Aussagen der potenziellen Anbieter rund 1500 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Zu berücksichtigen sind bei der Errichtung von Solarparks auch die Bedürfnisse der Landwirtschaft, sodass möglichst keine Flächen mit einer hochwertigen Bodengüte in Betracht kommen dürfen. Als Vorteil der Freiflächensolaranlagen ist hervorzuheben, dass die ausgewiesenen Flächen eine Stärkung der Biodiversität darstellen können. Die evtl. Einrichtung weiterer Ausgleichsflächen als Ersatz für die Inbetriebnahme der Solaranlagen werden über die untere Naturschutzbehörde mitgeteilt. Darüber hinaus werden auch für die Neuplanung der B 38 weitere Ausgleichsflächen benötigt werden.

Um die Ziele der Klimakommune weiter voranzutreiben und den Stromverbrauch der privaten Haushalte aus regenerativen Energien zu gewinnen, jedoch auch die Balance zu wahren bei den Belangen der Landwirtschaft und der Bereitstellung an Ausgleichsflächen, empfiehlt der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung die maximale Fläche der Photovoltaik - Freiflächenanlagen auf 12 ha zu beschränken.

Auf Wunsch der Stadtverordnetenversammlung soll Herr Jürgen Albrecht hinzugezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Anwesend: